

## Predigt zur Konfirmation, 7. Mai 2023, Epheser 1,15-20

### Lesung

15 Darum, nachdem auch ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 16 höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, 17 dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. 18 Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist 19 und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. 20 Mit ihr hat er an Christus gewirkt, als er ihn von den Toten auferweckt hat und eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel

### Lied „Open the eyes of my heart“

*Open the eyes of my heart, Lord. Open the eyes of my heart. I want to see you. I want to see you. (2x)*

*To see you high and lifted up. Shining in the light of your glory.*

*Pour out your power and love. As we sing: holy holy holy. Holy holy holy. (3x) I want to see you.*

*(Text: Paul Joseph Baloche © 1997 Integrity's Hosanna! Music)*

### Predigt

Herr, Gott, öffne du mir die Augen. Öffne die Augen meines Herzens, weil ich dich sehen möchte, hoch erhoben, leuchtend in deiner Herrlichkeit, wenn wir „Heilig, heilig, heilig.“ singen.

Wenn ich die Worte dieses Liedes auf Deutsch sage, nicht mehr in Gedichtform und nicht mehr in der grandios von U2 geklau- inspirierten Melodie, dann kommt es nicht mehr so fluffig und gefühlvoll daher, wie beim Singen auf Englisch. Finde ich.

Es ist eins der beliebteren Lieder des KonfiCamps gewesen, vielleicht wegen der Musik, vielleicht auch wegen des Wunsches ganz am Anfang, öffne die Augen meines Herzens. Ich würde gern noch mal ganz anders sehen. Die Dinge, die Welt, meine Familie und Mitkonfis, mich selbst und auch dich, Gott.

Denn wie ich das alles bisher gesehen habe, ja, das war vielleicht ganz gut, aber jetzt, mit 13, 14 Jahren, vielleicht zum ersten Mal länger als ne Woche ohne Eltern unterwegs im Andachtszelt auf Fehmarn, oder zu Beginn der 8. Klasse mit neuen Zeiten und neuen Leuten und irgendwie einem anderen Ich als früher noch – da passt nicht mehr alles davon.

Ich hab schon länger geahnt, dass meine Eltern gar nicht alles wissen, aber wie wenig es wirklich ist, das schockiert mich jetzt doch.

Und irgendwann bist du so um die 40 und sitzt bei der Konfirmation deines Kindes in der Kirche und denkst: Dass man in meinem Alter so viele Fragen haben würde, wie das Leben wirklich funktioniert – ich wünschte, meine Eltern hätten mich vorgewarnt.

Ich würde gern noch mal einen anderen Blick auf all das werfen. Nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen.

Es gibt ja diesen viel zitierten Satz „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, aber wenn ich mal nur mein eigenes Herz nehme, würde ich sagen: auch das bräuchte manchmal eine Seh-Hilfe. Von Natur aus sieht es vielleicht andere Dinge als die Augen und der Verstand, ergänzt sich mit ihnen, aber richtig gut sieht es auch nicht immer. Wie oft ist auch da was verdunkelt oder von aktuellen Erfahrungen beeinflusst. Wie oft sieht mein Herz zwar gut, aber eben auch nicht bis zum Herzen des anderen?

Open the eyes of my heart. Öffne die Augen meines Herzens.

Auch die Worte des Liedes sind nicht der Kreativität eines Autors entsprungen, sondern einer noch besseren Quelle. Die Rede von den Augen des Herzens findet sich in dem Bibeltext, den wir gerade gehört haben.

„Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens“ oder „er erleuchte die Augen eures Herzens“, wie es auf dem Bild auf den Gottesdienstzetteln steht. Die Bibelübersetzung, die wir im Unterricht benutzten, die Gute Nachricht, spricht da leider nur vom „Inneren Auge“, darum haben wir heute den Luthertext gehört.

Ihr habt das erlebt, in den letzten Monaten, aber auch davor. Ihr seid am 12. Juni letzten Jahres zum ersten Mal als Gruppe hier im Gottesdienst gewesen, habt euch vorgestellt, seid als Konfis begrüßt worden. Ihr seid aber erst eine Gruppe geworden. Auf Fehmarn zusammen mit 7 Konfis aus Eichede. Hier in Bargfeld im Wochenunterricht. Man konnte sich wieder so treffen wie vor Corona, aber die Nachwirkungen zeigten sich, und es war für mich jedes

Mal ein besonderer Tag, wenn wirklich alle 7 zum Unterricht kamen. Und trotzdem habt ihr euch als Gruppe gesehen. Ich bin mir fast sicher, ihr seht euch heute selbst und einander anders als vor 11 Monaten. Aber wann ist das passiert? Meistens ist das nicht dieser eine Moment, sondern eine Entwicklung.

Sich verlieben, das kann manchmal auf den ersten Blick geschehen. Gute Freunde sein, das entwickelt sich. Das dauert seine Zeit, und darum hält es auch länger als das, was der erste Blick einem sagte.

So ist das bei jeder Begegnung, der mit dir selbst, mit Gleichaltrigen, auch der Begegnung mit der Gemeinde und mit Gott.

Es gibt die Erlebnisse, wo Menschen vom einen Moment auf den andern den Eindruck hatten: Jetzt sehe ich alles anders als vorher. Bei den meisten dauert es länger. Bei den allermeisten dauert es ein Leben lang.

Die Bitte „Öffne, Gott, die Augen meines Herzens“, sie kann auch gefährlich sein, denn du weißt nicht, was dein Herz dann sehen wird. So eine Bitte kann man eigentlich nur aussprechen, wenn man weiß: Der, den ich darum bitte, der meint es gut mit mir.

Eigentlich kann man es nur bitten, wenn da schon etwas ist, wenn das Herz schon etwas sieht. Nur wenn ich darauf vertraue, kann ich mich trauen, darum zu bitten.

In dem Bibeltext von eben, da erzählt Paulus schon einmal, was die sehen werden, denen Gott die Herzensaugen öffnen wird, nämlich, und jetzt lese ich nach der Guten Nachricht:

damit ihr seht, welche Hoffnung er euch gegeben, zu welchem großartigen Ziel er euch berufen hat.

Er lasse euch erkennen, wie reich er euch beschenken will und zu welcher Herrlichkeit er euch in der Gemeinschaft der heiligen Engel bestimmt hat.

<sup>19</sup>Ihr sollt begreifen, wie überwältigend groß die Kraft ist, mit der er an uns, den Glaubenden, wirkt.

Damit ihr jetzt schon seht, wie gut es einmal wird. Damit ihr seht, wie gut Gott es jetzt schon mit uns meint und bei euch am Werk ist.

Und das lässt sich nicht so ohne weiteres sehen. Wir haben gesungen „I want to see you high and lifted up“. Ich will dich hoch erhoben sehen, im Glanz deiner Herrlichkeit.

In der Geschichte von Jesus gab es diesen einen Moment, als er hoch erhoben wurde, aber das hatte nichts von Herrlichkeit, das war seine Kreuzigung.

Man braucht erleuchtete Augen des Herzens, um da etwas Anderes drin zu sehen als einen, der gerade hingerichtet wird.

Um da in diesem Gekreuzigten den Gott zu erkennen, der uns mit seinem Herzen ansieht und sagt: Ganz egal, wie es gerade äußerlich um dich steht, ob du am Boden bist, egal, wie es gerade in deinem Herzen aussieht: Ich sehe dich mit meinem Herzen, und ich sehe jemanden, die und der mir wichtiger ist als mein Leben. Ich schenke dir hier alles, was man sich nur wünschen kann.

Was immer du heute noch geschenkt bekommst, dieses größte Geschenk hat er dir schon lange gemacht. Aber es braucht erleuchtete Augen des Herzens, um das zu sehen.

Und dann wird es passieren, nicht immer, aber häufiger als du merkst, dass du auch bei anderen mehr siehst, als deine Augen dir sagen. Dass du in dem, der nervt, den erkennst, dem du helfen kannst. Oder die, deren neue Perspektive dich weiterbringt.

Dass du in den älteren Menschen mit ihren Vorstellungen, die du so einengend findest, Liebe und Fürsorge siehst.

Dass du in den jüngeren, deren Ideen dir Sorgen machen, die Neugierde auf das Leben erkennst.

Dass du in dem alten Buch, der Bibel, einen Liebesbrief von Gott siehst. Und in der alten manchmal angestaubten Institution Kirche eine Familie von Menschen, die gemeinsam von diesem Gott geliebt sind und das jetzt schon feiern, ganz egal, wie eine Familie, in der du dazugehörst.

Ich habe fast den Verdacht, ein bisschen hat Gott die Augen eurer Herzen schon dafür erleuchtet, denn sonst wäret ihr heute nicht hier. Und das bringt dann auch alle anderen Augen zum Leuchten. Amen